

## Kuh und Kälbchen.

„Auf die Wiese, auf die Wiese!“ scholl es durch's ganze Haus, und die Kinder hörten kaum, daß die Großmama sagte: „Nur auf eine halbe Stunde.“ Es war ein schöner, warmer Septembertag und erst elf Uhr, da sprangen die Johanna und die Elise und der Ferdinand aus der Lernstube durch das hintere Hofthor und geradenwegs zu dem Michel. Der Michel war aber ein braver Junge, er wohnte nebenan, und wenn sein Vater daheim Holzschuhe schnitzte, so trieb er das Vieh auf die Weide, wie jetzt. — Die Kuh, — er hieß sie nur „Schecken“, — war seine einzige Freude, und als sie gar ein Kälbchen hatte, da ward sie ihm noch lieber. Und seitdem kam auch der Ferdinand so oft, der war auch ihr Freund. Heute sprang das Kälbchen recht lustig in dem Sonnenschein, die Wiese war kurz